

BAYERWALD®

FENSTER UND TÜREN



BEDIENUNGSANLEITUNG

**FENSTER- UND
TÜRELEMENTE**

BAYERWALD.COM

gültig ab 01.12.2023

MITGLIED DER  GRUPPE

BAYERWALD®-QUALITÄT

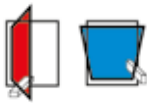
Qualität liegt oft im Auge des Betrachters. Abweichungen werden meist sehr individuell empfunden und bewertet. Basis für unseren Qualitätsanspruch (Endkontrolle) sind Merkblätter und Richtlinien der Branchenverbände, die unter Mitwirkung verschiedenster Fachkreise erarbeitet wurden und eine objektive und nachvollziehbare Beurteilungsgrundlage bieten:

- VFF-Merkblatt AL.02 Visuelle Beurteilung von organisch beschichteten (lackierten) Oberflächen auf Aluminium
- VFF-Merkblatt HO.05 Richtlinie zur visuellen Beurteilung einer fertig behandelten Oberfläche bei Holzfenstern und -außentüren
- VFF-Merkblatt KU.01 Visuellen Beurteilung von Oberfläche von Kunststofffenstern und -türelementen
- BF-Richtlinie zur Beurteilung der visuellen Qualität von Isolierglas

BENUTZERINFORMATIONEN

Ihre BAYERWALD®-Fenster und Haustüren sind mit hochwertigen Beschlägen ausgestattet. Das Beschlagsystem entspricht den gesetzlich vorgegebenen Richtlinien zur Produkthaftung. Zu Ihrer Sicherheit und um die Werterhaltung zu sichern, sollten Sie die nachfolgenden Hinweise unbedingt beachten.

Wichtige Hinweise für den Benutzer



Keine Gegenstände zwischen Fenster- bzw. Haustürflügel und Blendrahmen legen.



Fenster- und Haustürflügel darf nicht mit zusätzlichem Gewicht belastet werden.



Fenster- und Haustürflügel nicht an die Mauerlaibung drücken oder schlagen.



Verletzungsgefahr - Vorsicht: Ein Zuschlagen der Fenster- bzw. Haustürflügel kann zu Verletzungen führen. Beim Schließen des Fensters bzw. der Haustür nicht zwischen Flügel und Blendrahmen greifen.

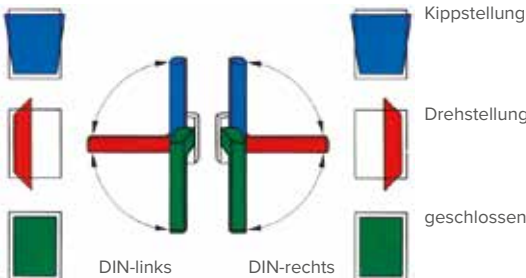


Bei starker Luftbewegung den Fenster- bzw. Haustürflügel nicht in Drehstellung offen lassen.



Durch Anbringen einer Drehsicherung oder einem abschließbaren Fenstergriff kann verhindert werden, dass kleine Kinder oder sonstige gefährdete Personen Zugang zu Fenstern haben.

Griffstellungen zu Eingriff-Drehkippenstern und -fenstertüren



Bedienungshinweise von großen Drehtüren DT 1-flügelig und 2-flügelig




Bei Übergrößen in 1-flügelig und 2-flügelig müssen beim Schließen der Flügel diese mit 2 Händen angedrückt werden um einen einwandfreien Verschluss zu erreichen.


- BAYERWALD® schließt eine Gewährleistung aus -

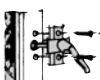
EINBAUANLEITUNG

Hinweis

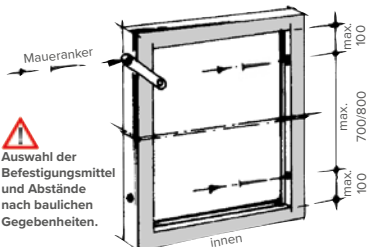
Die nachfolgenden Ausführungen beschreiben nur in groben Zügen die erforderlichen Schritte bei der Montage. Umfassend beschrieben ist die fachgerechte Montage im „Leitfaden zur Montage“ der RAL-Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren e. V. in der jeweils gültigen Fassung.

1.  Bei **grundierten Holzfenstern** vor dem Einbau einen Anstrich vornehmen. (Empfehlung: mind. 50 µm im Bereich des Wandanschlusses). Grundierte Fenster schließen eine Gewährleistung aus!

2.  **Lagerung auf der Baustelle**
a) schräge Lagerung mit 2 Holzunterlagen
b) oben Zulage zwischen Mauerwerk und Element, um Beschädigungen auszuschließen

3.  Olive mit den beiliegenden Schrauben befestigen

4.  Flügel aushängen
sachgemäße Lagerung des Flügels

5.  Maueranker
Auswahl der Befestigungsmittel und Abstände nach baulichen Gegebenheiten.

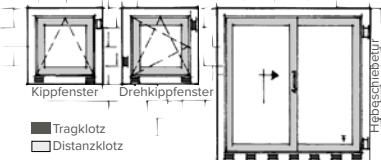
Befestigungsabstand

- a) Befestigung der Laschen mit Schrauben
- b) Lochbohrung vornehmen für
 - Rahmendübel bzw.
 - Befestigungsschrauben (Distanzschrauben)
- c) Bitte beachten: Die vorhandenen Vorbohrungen sind nicht ausreichend. Bauseits weitere Bohrungen anbringen!
- d) Befestigungspunkte bzw. Ankerabstand im allgemeinen
 - max. 800 mm bei Holzfenstern
 - max. 700 mm bei Kunststofffenstern
 - Abstand von der Innenecke ca. 150 mm
 - Abstand bei Pfosten und Riegeln von Innenecke ca. 150 mm
- e) bei foliertem Kunststoff
 - Abstand von Innenecke ca. 150 mm


6. Bitte beachten

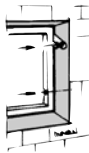
Schräg-, Segment- oder Rundbogenfenster/türen müssen so weit wie möglich nach innen gesetzt werden, damit das Öffnen der Flügel gewährleistet ist. Ist dies nicht möglich, muss die Mauerlaibung schräg herausgeputzt werden.





7.  Kippfenster Drehkippfenster Höheanschbau
■ Tragklotz
□ Distanzklotz


1. Blendrahmen im Eckbereich auf Tragklötze in die Rohbauöffnung stellen.
 - a) Blendrahmen waagrecht und senkrecht mit der Wasserwaage ins Lot setzen!
 - b) Mit Distanzstückchen Korrektur vornehmen.
2. Seitlich Trag- bzw. Distanzklötze anbringen, jedoch nie gegenüber und auf gleicher Höhe.
 - Trag- bzw. Distanzklötze dürfen nicht über das Element ragen, um die innere und äußere Abdichtung nicht zu gefährden.
 - Klötze ggf. vorher befestigen!
 - Bei großen oder mehrteiligen Elementen mehrere Tragklötze sinnvoll anordnen.

8.  Flügel einhängen, auf Passung achten, ggf. Rahmen bzw. Beschlag nachjustieren.
Flügel wieder aushängen!

9.  **Befestigung im Mauerwerk**
a) Laschen andübeln, ggf. Blendrahmen aussteifen
b) Lochbohrung im Mauerwerk für Rahmendübel bzw. Distanzschraube vornehmen und anschließend mit dem eingesetzten Montagematerial befestigen!

10.  Flügel einhängen, auf Passung achten und ggf. Beschlag nachjustieren!

11.  **Anschlussfuge**
Mit Mineralwolle oder mit FCKW-freiem PU-Schaum richtige Schaumdosierung vornehmen, damit die Sichtflächen nicht verunreinigt werden. Dämmung der Anschlussfugen nach ATV DIN 18355 vornehmen, ggf. Flügel aushängen bzw. die Abdichtung sowie die weitere Montage nach den Montage-richtlinien der RAL-Gütesicherung durchführen. (Leitfaden zur Planung und Ausführung der Montage von Fenstern und Haustüren)

12.  Bei **Kombinationen** müssen Kombinations- bzw. Deckleisten verwendet werden, sowie zusätzlich Abdichtungsmaterial.

FLÜGEL EIN- UND AUSHÄNGEN in Holz und Kunststoff

Flügel aushängen


1. Fenstergriff in Drehstellung bringen (Griff waagrecht)



2. Fenster 90° öffnen



3. Am Sicherheits-Tresorband oben den Verriegelungshebel öffnen (per Hand oder mit Inbusschlüssel 4 mm)



4. Schere aushängen: Flügel leicht anheben, Schere entlasten, Scherenarm nach oben ausheben



5. Flügel leicht anheben, ca. 20 mm, dann neigen und herausziehen

Flügel einhängen


1. Sicherheits-Tresorband unten in 90° Stellung drehen und Achsstift bis zu Anschlag neigen



2. Flügel einhängen, Flügel in den Achsstift einführen



3. Scherenarm einhängen und Arretierhebel schließen (per Hand oder mit Inbusschlüssel 4 mm). Der Verriegelungshebel des Tresorbandes kann nur verriegelt werden, wenn der Achser eingerastet ist, ggf. von oben gegen den Achser drücken.

EIN- UND VERSTELLMÖGLICHKEITEN in Holz und Kunststoff



Sicherheits-Pilzzapfen
Flügelandruckeinstellung
(SW 11) + / - 1 mm



Sicherheits-Pilzzapfen
Automatische Höheneinstellung
zum Falzluftausgleich bzw.
durch Handeinstellung + 2,5 mm



bei allen Pilzzapfen

Flügelandruckeinstellung an
der Schere oben + / - 1 mm



Seitenverstellung oben
+ / - 2 mm



Zuschlagsicherung oben:
Vermeidet, dass gekipptes Fenster
bei Zugluft zuschlägt



Schaltsperre in Kippstellung oben:
Verhindert Fehbedienung des
gekippten Flügels



Seitenverstellung unten
+ / - 2 mm



Höhenverstellung + / - 2 mm




Flügelheber mit Schaltsperr
e in Drehrichtung, hebt automatisch
beim Kippen und Schließen den
Flügel an, generelle Entlastung
des Flügels

Produktwartung

Regelmäßige Wartung der Beschläge tragen zur langfristigen Funktionssicherheit der Fenster bei. Sicherheitsrelevante Beschlagteile wie Eck- und Lenkerlager sind darum auf ihren festen Sitz hin zu überprüfen und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis müssen die Befestigungsschrauben nachgezogen bzw. die Teile ausgetauscht werden.

Außerdem sind einmal jährlich folgende Wartungsarbeiten durchzuführen:

- Alle beweglichen Teile und Verschlussstellen fetten und auf Funktion prüfen (säurefreie Öle und Fette verwenden).

 = **Schmierstellen**

- Nur Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht schädigen.
- Einstellungen an den Beschlägen, insbesondere bei Ecklager und Scheren, sowie Auswechslung von Beschlagteilen und Aus- oder Einhängung der Öffnungsflügel vom Fachbetrieb durchführen lassen.
- Bei einer Oberflächenbehandlung - z.B. beim Lackieren - der Fenster und Fenstertüren sind alle Beschlagteile von dieser Behandlung ausgeschlossen und auch gegen Verunreinigung hierdurch zu schützen.

Weitere Informationen zum Thema Pflegemittel finden Sie in der Rubrik **Wartung und Pflege**.

FLÜGEL EIN- UND AUSHÄNGEN in Holz und Kunststoff

Flügel aushängen (Flügel in Kippplage parallel zum Rahmen)


1. Fenstergriff in Kippstellung bringen (Griff nach oben)



2. Fenster kippen



3. Verriegelungshebel vom Scherenarm auf 90° stellen



4. Scherenarm aushängen



5. Fenstergriff in Drehstellung bringen (Griff waagrecht)



5. Flügel in Kippstellung neigen, anheben und aushängen

Flügel einhängen (Flügel in Kippplage parallel zum Rahmen)

 1. Griffstellung waagrecht, Flügel unten links und rechts parallel zum Rahmen einhängen. **Achtung: Richtige Sitzposition vom Flügelheber beachten!**


2. Griff in Kippstellung bringen, Flügelheber muss auslösen


 3. Fenster kippen, Scherenarm einhängen und Verriegelungshebel schließen. **Achtung: Arretierfeder muss hörbar einrasten!**

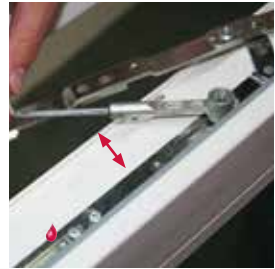
EIN- UND VERSTELLMÖGLICHKEITEN in Holz und Kunststoff



Seitenverstellung oben
- 1 / + 2,5 mm (Abb. 1)



Flügelandruckeinstellung am
Band oben + / - 1 mm (Abb. 1)



Flügelandruckeinstellung an
der Schere oben + / - 1 mm
(Abb. 1)



Höheneinstellung am Band
unten + 2 / - 1 mm (Abb. 2)



Flügelandruckeinstellung am
Band unten + / - 0,7 mm (Abb. 2)



Sicherheitspilzzapfen,
Flügelandruckeinstellung (SW 11)
+ / - 1 mm

Abbildung 1

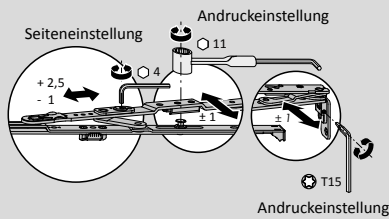
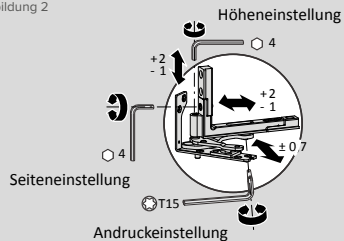


Abbildung 2



Produktwartung

Regelmäßige Wartung der Beschläge tragen zur langfristigen Funktionssicherheit der Fenster bei. Sicherheitsrelevante Beschlagteile wie Eck- und Lenkerlager sind darum auf ihren festen Sitz hin zu überprüfen und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis müssen die Befestigungsschrauben nachgezogen bzw. die Teile ausgetauscht werden.

Außerdem sind einmal jährlich folgende Wartungsarbeiten durchzuführen:

- Alle beweglichen Teile und Verschlussstellen fetten und auf Funktion prüfen (säurefreie Öle und Fette verwenden).

 = **Schmierstellen**

- Nur Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht schädigen.
- Einstellungen an den Beschlägen, insbesondere bei Ecklager und Scheren, sowie Auswechslung von Beschlagteilen und Aus- oder Einhängung der Öffnungsflügel vom Fachbetrieb durchführen lassen.
- Bei einer Oberflächenbehandlung - z.B. beim Lackieren - der Fenster und Fenstertüren sind alle Beschlagteile von dieser Behandlung ausgeschlossen und auch gegen Verunreinigung hierdurch zu schützen.

Weitere Informationen zum Thema Pflegemittel finden Sie in der Rubrik **Wartung und Pflege**.

FLÜGEL EIN- UND AUSHÄNGEN in Holz und Kunststoff

Flügel aushängen



1. Fenstergriff in Drehstellung bringen (Griff waagrecht)



2. Fenster öffnen



3. Beschlagsabdeckung oben entfernen



4. Scherenlager oben, Sicherungsbolzen nach unten entfernen (Inbusschlüssel 4 mm)



5. Fenster oben, bei Bandlenker, herausziehen



6. Flügel etwas neigen



7. Flügel aus Ecklager unten heraus ziehen

Flügel einhängen



1. Flügel im unteren Ecklager einführen



2. Eckband in Bandlager einführen (gleiche Position wie beim Einhängen)



3. Sicherungsbolzen eindrücken



4. Beschlagsabdeckung oben wieder anbringen

EIN- UND VERSTELLMÖGLICHKEITEN in Holz und Kunststoff



Sicherheits-Pilzzapfen
Automatische Höhen-
einstellung zum Falz-
luftausgleich bzw. durch
Handeinstellung + 2,5 mm



Sicherheits-Pilzzapfen
Flügelandruckeinstellung
(SW 11) + / - 1 mm



Flügelandruckeinstellung
an der Schere oben
+ / - 1 mm



Seitenverstellung oben
+ / - 2 mm

bei allen Pilzzapfen



Zuschlagsicherung oben:
Vermeidet, dass gekipptes Fenster
bei Zugluft zuschlägt



Schaltsperre in Kippstellung oben:
Verhindert Fehlbedienung des
gekippten Flügels



Seitenverstellung unten
+ / - 2 mm



Höhenverstellung
Beschlagsabdeckung
entfernen



Höhenverstellung
+ / - 2 mm



Flügelheber mit
Schaltsperre in Dreh-
richtung, hebt automa-
tisch beim Kippen und
Schließen den Flügel an,
Entlastung des Flügels

Produktwartung

Regelmäßige Wartung der Beschläge tragen zur langfristigen Funktionssicherheit der Fenster bei. Sicherheitsrelevante Beschlagteile wie Eck- und Lenkerlager sind darum auf ihren festen Sitz hin zu überprüfen und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis müssen die Befestigungsschrauben nachgezogen bzw. die Teile ausgetauscht werden.

Außerdem sind einmal jährlich folgende Wartungsarbeiten durchzuführen:

- Alle beweglichen Teile und Verschlussstellen fetten und auf Funktion prüfen (säurefreie Öle und Fette verwenden).

🔥 = Schmierstellen

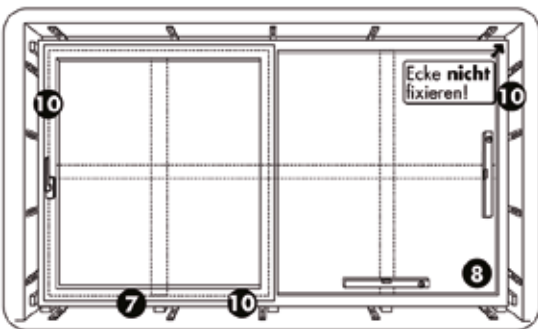
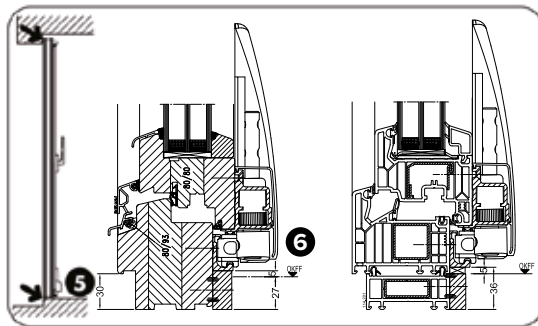
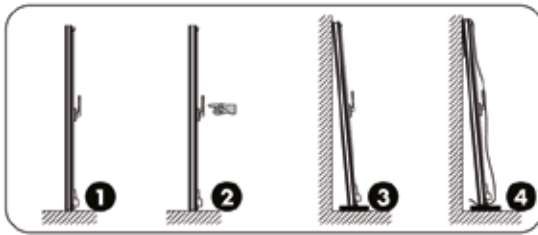
- Nur Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht schädigen.
- Einstellungen an den Beschlägen, insbesondere bei Ecklager und Scheren, sowie Auswechslung von Beschlagteilen und Aus- oder Einhängung der Öffnungsflügel vom Fachbetrieb durchführen lassen.
- Bei einer Oberflächenbehandlung - z.B. beim Lackieren - der Fenster und Fenstertüren sind alle Beschlagteile von dieser Behandlung ausgeschlossen und auch gegen Verunreinigung hierdurch zu schützen.

Weitere Informationen zum Thema Pflegemittel finden Sie in der Rubrik **Wartung und Pflege**.

TRANSPORT- UND EINBAUANLEITUNG

Transport, Lagerung

Parallel-Schiebe-Kipp- Elemente von Bayerwald werden mit größter Sorgfalt gefertigt, geprüft und voll funktionsfähig ausgeliefert. Eventuell anfallende Funktionsstörungen sind auf Transport- und Einbaufehler zurückzuführen. Bitte beachten Sie sorgfältig alle aufgeführten Punkte. Funktionsstörungen, die aus Nichteinhaltung dieser Anleitung resultieren, können nicht als Reklamation anerkannt werden.



- 1 Transport und Absetzen vom LKW muss senkrecht erfolgen
- 2 Nicht am Griff transportieren
- 3 Schräge Lagerung mit 2 Holzunterlagen, Türaußenseite zur Wand
- 4 Gesamtelement vor Verschmutzung schützen (Folienabdeckung)
- 5 Element im geschlossenen Zustand in die Rohbauöffnung stellen
- 6 Aufbaustärke des Fertigfußbodens berücksichtigen.
Unterkante Laufschiene = Oberkante Fertigfußboden (OKFF)
Ideal zum Aushängen des Flügels:
OKFF ca. 5 mm unterhalb der Laufschiene
- 7 Zwischen Boden und Rahmen unter den Laufwagen des Schiebeflügels und im Abstand von ca. 50 cm mit Klötzchen unterlegen - keine Keile
- 8 Rahmen waagrecht und senkrecht mit der Wasserwaage ins Lot setzen und seitlich mit Holzkeilen fixieren.
- 9 Schiebe-Kippflügel öffnen und auf Gangbarkeit prüfen. Korrektur durch nachsetzen der Holzkeile
- 10 Rahmen seitlich und oben (ohne Rolladen) an 4-5, unten an 2-3 Punkten befestigen, mit Durchschraub-, Krallen- oder Laschenmontage (nur Montageschaum genügt nicht)
- 11 Rahmen zum Mauerwerk z.B. mit Textilkordel, Schaumstoff-Schnüren oder PU-Schaum abdichten. Achtung: Rahmenprofil darf nicht verbogen werden - deshalb bei Verwendung von Montageschaum den Blendrahmen aussteifen. (Montageschaum-Gebrauchsanweisung beachten!)

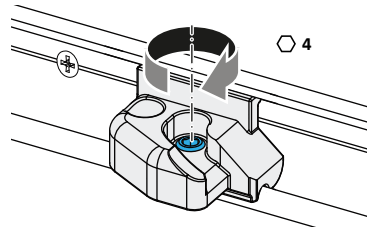
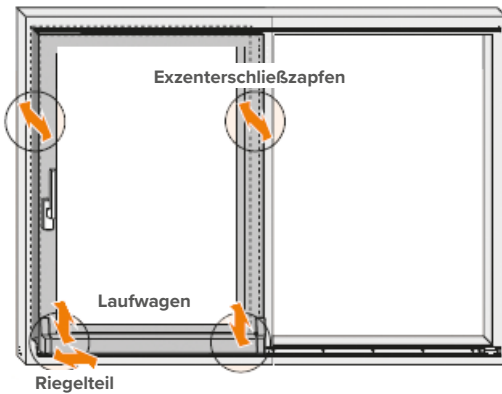
Hinweis

Diese Ausführungen beschreiben nur in groben Zügen die erforderlichen Schritte bei der Montage. Umfassend beschrieben ist die fachgerechte Montage im „Leitfaden zur Montage“ der RAL-Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren e.V. in der jeweils gültigen Fassung.

EINSTELLMÖGLICHKEITEN

Einstellbare Beschlagteile Zentralverschuß

Folgende Einstellungen dürfen **nur** durch einen Fenstermontagefachbetrieb vorgenommen werden:



12 Riegelteil / Auslöser

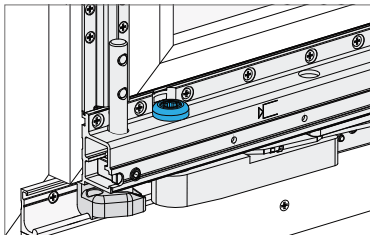
Seiteneinstellung für mittigen Flügeleinlauf

- Innensechskantschrauben lösen
- Auslöser seitlich verschieben
- Innensechskantschrauben wieder fest anziehen (Drehmoment max. 3 Nm)

13 Einstellen und Justieren

Laufwagen Höheneinstellung

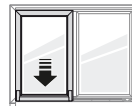
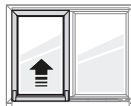
Mit der Höheneinstellung an den Laufwagen V und H kann der Flügel zum Rahmen feinjustiert werden.



Höheneinstellung an den Laufwagen mit Sechskantstiftschlüssel SW 8.
Auslieferungszustand in Minimalposition (0 mm)



Die Einstellung nach Montage des Elements im Objekt durchführen. Immer beide Laufwagen einstellen.



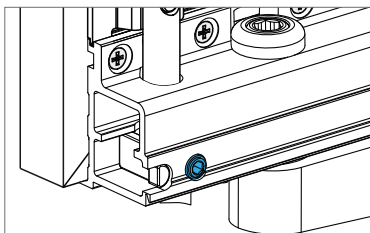
SW 8



Der Einstellbereich darf nicht überschritten werden. Eine Umdrehung entspricht 1 mm Höhenverstellung.
Maximaleinstellung: 4 mm

14 Laufwagen Neigungseinstellung

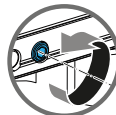
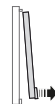
Mit der Neigungseinstellung an den Laufwagen V und H kann der Flügel zum Rahmen feinjustiert werden.



Neigungseinstellung an den Laufwagen mit Sechskantstiftschlüssel SW 4.
Auslieferungszustand in Minimalposition (0 mm).



Die Einstellung nach Montage des Elements im Objekt durchführen. Immer beide Laufwagen einstellen.



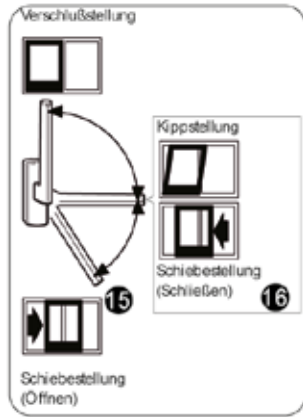
SW 4



Verstellweg max. 2 Umdrehungen aus Minimalposition.

BEDIENUNG

PSK Portal 200-Z Plus



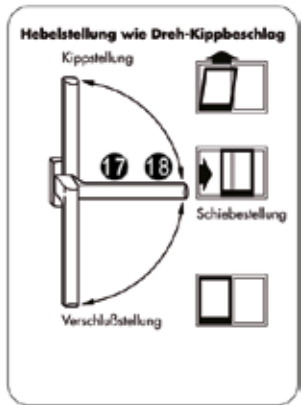
15 Zum Öffnen des Schiebe-Kippflügels den Hebel von senkrecht nach waagrecht drehen, der Schiebe-Kippflügel geht von Verschlußstellung in Kippstellung. Hebel weiter drehen, der Schiebe-Kippflügel geht in Schiebeposition. Öffnen des Schiebe-Kippflügels.

16 Zum Schließen des Schiebe-Kippflügels den Hebel in waagrecht Stellung drehen und Schiebe-Kippflügel zu schieben. Hebel in senkrechte Stellung drehen.

17 Zum Öffnen des Schiebe-Kippflügels den Hebel von senkrecht nach waagrecht drehen, den Schiebe-Kippflügel in Kippstellung ziehen. Den Schiebe-Kippflügel in Schiebeposition (unten) heraus ziehen. Öffnen des Schiebe-Kippflügels.

18 Zum Schließen des Schiebe-Kippflügels den Hebel in waagrecht Stellung lassen und Schiebe-Kippflügel zu schieben. Hebel in senkrechte Stellung nach unten drehen.

PSK Portal 160 Plus

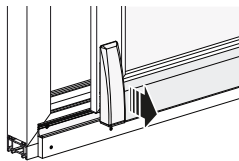


19 Abschließbare Hebel oder abschließbare Getriebe (auf Wunsch) verriegeln in Verschluß- und Kippstellung

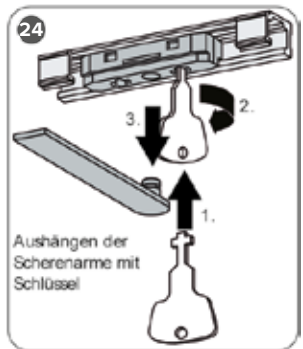
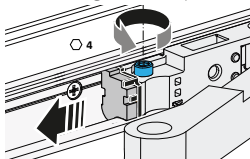
20 Alle beweglichen Beschlagteile sind 2 x jährlich zu fetten

21 Einsetzen des Schiebepflügels: Beschlag in Kippstellung bringen, (Hebel steht waagrecht), Schiebe-Kippflügel schräg auf die Laufschiene stellen. Scherenbolzen ganz in Gleiter einrasten. Einrasten der Kupplungsbolzen durch kurzes Ziehen am Scherenarm überprüfen.

22 Die Laufwagensicherung kann nur bei parallel abgestelltem Flügel montiert / demontiert werden.

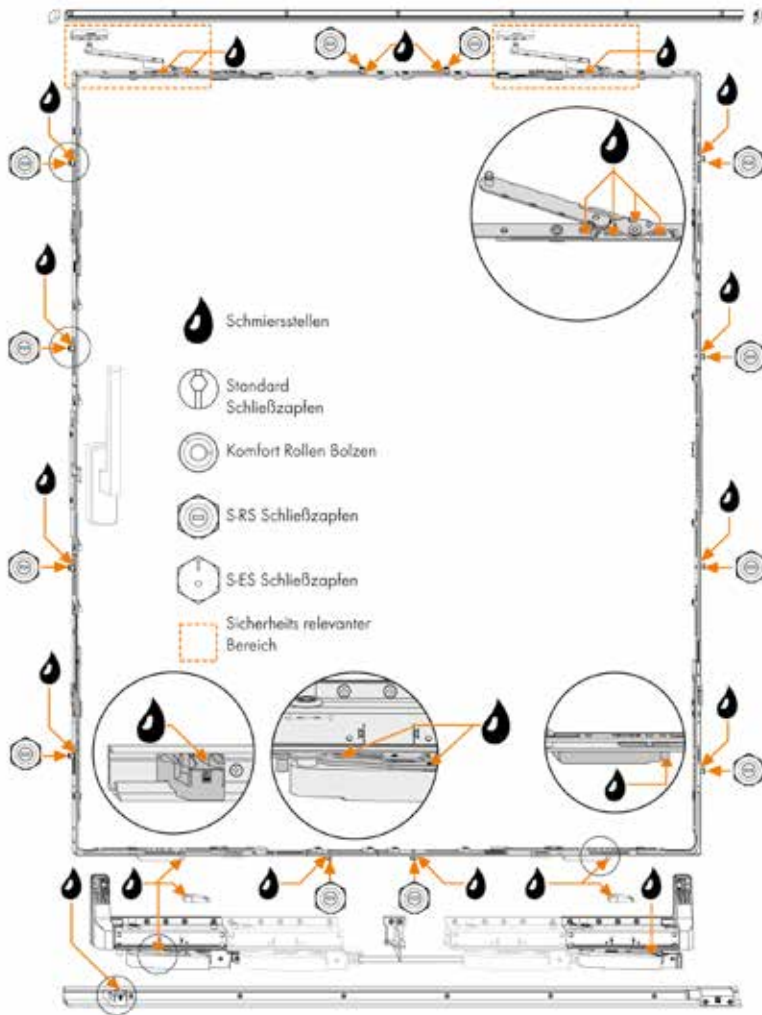


23 Sicherungsschraube im Laufwagen lösen und Laufwagensicherung seitlich wegschieben (beide Laufwagen).



24 Aushängen des Schiebepflügels: Beschlag in Kippstellung bringen, (Hebel steht waagrecht) Scherenarme mit Schlüssel entriegeln. Scherenarme durch nach unten ziehen aushängen.

WARTUNG



Hinweis

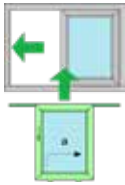
Nachfolgende Wartungsarbeiten gemäß dieser Wartungsanleitung sind mindestens einmal jährlich von einem Fenstermontagefachbetrieb durchzuführen.

1. Fetten oder ölen Sie alle beweglichen Beschlagteile und Verschlussstellen (z. B. mit Mehrzwecköl WD 40) Verwenden Sie ausschließlich säure- und harzfreies Fett oder Öl.
2. Prüfen Sie alle sicherheitsrelevanten Beschlagteile auf festen Sitz und auf Verschleiß. Die Befestigungsschrauben sind gegebenenfalls nachzuziehen bzw. defekte Beschlagteile sind auszutauschen.
3. Reinigen Sie das Parallel-Schiebe-Kipp-Element nur mit milden, pH-neutralen Reinigungsmitteln in verdünnter Form. Verwenden Sie niemals aggressive, säurehaltige Reinigungsmittel oder Scheuermittel, da diese den Korrosionsschutz der Beschlagteile angreifen können. Darüber hinaus empfehlen wir zur Erhaltung der Oberflächengüte folgende vorbeugende Maßnahme: Behandeln Sie die Beschlagsoberfläche nach der Reinigung mit silikon- und säurefreien Mehrzwecköl, z. B. WD 40 oder gleichwertig.

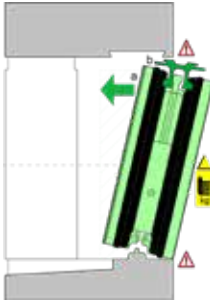
EIN- UND AUSBAUANLEITUNG Kunststoff

Einbau - Schiebeflügel mit Führungsschiene

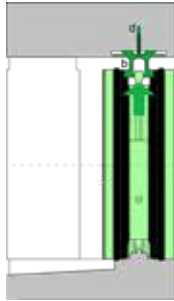
Achtung: Hier ist das Schema A dargestellt. Gilt sinngemäß auch für Schema C und G.



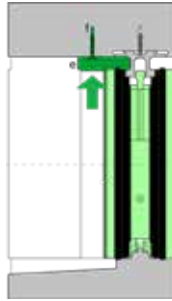
1 Gekippten Schiebeflügel (a) mit eingelegter Führungsschiene (b) einfügen und aufrichten.



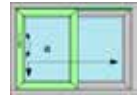
2 Führungsschiene (b) in Zarge (c) einsetzen und 1x mit Schraube (d) FD21 3.9x38mm verschrauben.



3 Dichtkissen (e) seitlich einschieben und 1x mit Schraube (f) FD21 3.9x38mm verschrauben.

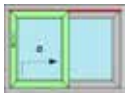


4 Funktionen beim Schiebeflügel (a) prüfen.



Ausbau - Schiebeflügel mit Führungsschiene

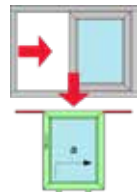
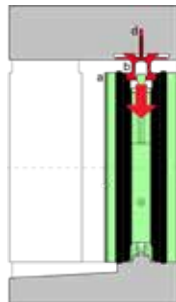
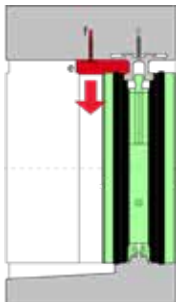
Achtung: Hier ist das Schema A dargestellt. Gilt sinngemäß auch für Schema C und G.



1 Schraube (f) entfernen und Dichtkissen (e) seitlich entnehmen.

2 Schraube (d) entfernen, Führungsschiene (b) verbleibt im Schiebeflügel (a).

3 Schiebeflügel (a) mit eingelegter Führungsschiene (b) kippen und entnehmen.



Achtung, Verletzungsgefahr bei Funktionsstörung!

Das Hebe-Schiebe-Element bzw. Parallel-Schiebe-Kipp-Element nicht weiter betätigen, sondern sichern und umgehend von einem Fenstermontagefachbetrieb instandsetzen lassen; auch folgende Arbeiten dürfen nur von einem Fenstermontagefachbetrieb ausgeführt werden:

- der Austausch von Beschlagteilen
- das Ein- und Ausbauen von Schiebeflügeln bzw. Parallel-Schiebe-Kippflügeln
- alle Einstellarbeiten an den Beschlägen

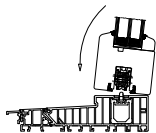
Es dürfen **keine** essig- oder säurevernetzenden Dichtstoffe oder solche mit den zuvor genannten Inhaltsstoffen am Hebe-Schiebe-Element bzw. Parallel-Schiebe-Kipp-Element oder dessen unmittelbarer Umgebung verwendet werden. Der direkte Kontakt mit dem Dichtstoff sowie dessen Ausdünstungen können die Oberfläche der Beschläge angreifen. Bei einer Oberflächenbehandlung, z. B. beim Lackieren oder Lasieren – der Hebe-Schiebe-Elemente bzw. Parallel-Schiebe-Kipp-Elemente sind alle Beschlagteile von dieser Behandlung auszuschließen und dabei gegen Verunreinigung zu schützen. Diese Wartungsanleitung gilt sinngemäß auch für Beschlagteile von Hebe-Schiebe-Elemente bzw. Parallel-Schiebe-Kipp-Elemente, die hier nicht speziell beschrieben sind.

EIN- UND AUSBAUANLEITUNG Holz

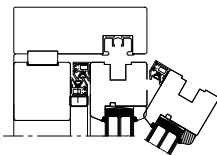
Einbau

Achtung: Hier ist das Schema A dargestellt. Gilt sinngemäß auch für Schema C und G.

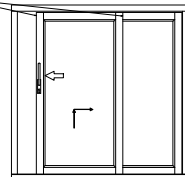
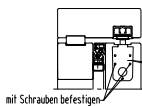
1. Flügel unten auf Schwelle setzen



2. Flügel oben einklippen



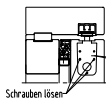
3. Seitliche Führungen oben am Flügel (rechts+links) befestigen



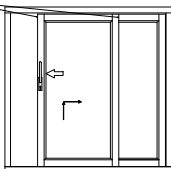
Ausbau

Achtung: Hier ist das Schema A dargestellt. Gilt sinngemäß auch für Schema C und G.

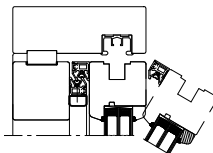
1. Flügel ca. 50 cm öffnen; Seitliche Führungen oben (rechts+links) von Flügel lösen.



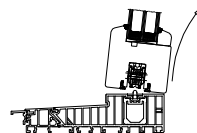
Achtung!
Flügel nicht gesichert!
Gegen Herauskippen sichern!



2. Flügel oben herauskippen

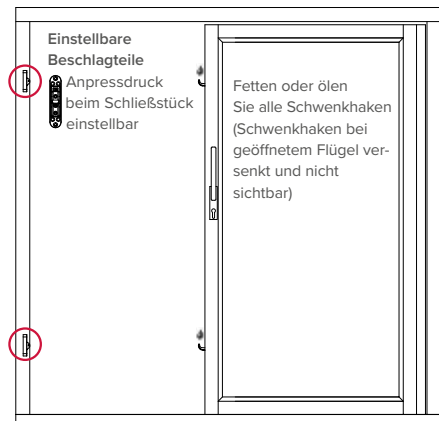


3. Flügel von Schwelle heben

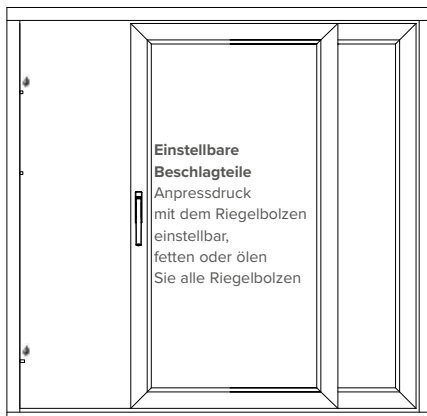


WARTUNG

Holz



Kunststoff



Bitte beachten

Ihr Hebe-Schiebe-Element ist mit einem hochwertigen Beschlag ausgestattet. Damit seine Leichtgängigkeit und einwandfreie Funktion erhalten bleibt, müssen Sie folgende Wartungsarbeiten mindestens einmal jährlich durchführen (lassen):

1. Fetten oder ölen Sie alle Schwenkhaken bzw. Riegelbolzen
2. Verwenden Sie **ausschließlich** säure- und harzfreies Fett oder Öl
3. Reinigen Sie Ihr Fensterelement **nur** mit milden, pH-neutralen Reinigungsmitteln in verdünnter Form. Verwenden Sie niemals aggressive, säurehaltige Reinigungsmittel oder Scheuermittel, da diese den Korrosionsschutz der Beschlagteile angreifen könnte. Darüber hinaus empfehlen wir zur Erhaltung der Oberflächengüte folgende, vorbeugende Maßnahme:
4. Behandeln Sie die Beschlagsoberfläche nach der Reinigung mit einem silikon- und säurefreien Öl, z. B. Nähmaschinenöl.

WARTUNG UND PFLEGE

Für die Wartung und Pflege stellt BAYERWALD® geeignete Produkte zur Verfügung.

Hinweise zu Beschlägen

Beschlagteile sind regelmäßig (mind. jährlich) auf festen Sitz zu prüfen und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis sind die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. die Teile auszutauschen. Darüber hinaus sind regelmäßig mindestens folgende Wartungs-/Pflege- und Inspektionsarbeiten durchzuführen:

- Alle Bauteile sind auf Beschädigungen und Verformungen z.B. der Oberflächen, Dichtungen, Bauanschlussfugen und Sonderbauteile (u. a. Sonnenschutzanlagen, Rollläden, Lüftungsanlagen) zu überprüfen.
- Alle beweglichen Teile und alle Verschlussstellen der Beschläge sind zu fetten/ ölen.

Hinweise zu Oberflächen

Glas:

Bitte beachten Sie die Merkblätter des Bundesverband Flachglas, kostenlos verfügbar unter www.bundesverband-flachglas.de/downloads

Speziell zu beachten ist das BF-Merkblatt 12 / 2012 Reinigung von Glas.

Beschichtete Holzoberflächen:

Maßhaltige Holzbauteile, wie z.B. Holzfenster und -haustüren sind bei werkstoffgerechter Fertigung und Konstruktion sehr stabil, formbeständig und langlebig. Damit Funktionssicherheit und lange Lebensdauer erhalten bleiben, ist regelmäßige Pflege der Oberflächen wichtig. Der Umfang der Pflege und Wartung (Ausbesserung) bzw. Renovierung der Oberflächen (Erneuerung der Beschichtung) ist von vielen Faktoren abhängig. Nach Erfahrungen aus der Praxis sind die entsprechenden Intervalle der Oberflächenwartung verschiedenen Kombinationen dieser Einflussgrößen zugeordnet worden.

Feste Wartungstermine gibt es aufgrund der vielfältigen Einflussfaktoren nicht. Orientierung gibt nachfolgende Tabelle aus dem VFF Merkblatt HO.01:

Erstbeschichtung	Lage	Farbe	Wartungsintervall	
			Mit jährlicher Inspektion	Mit jährlicher Inspektion und Anwendung von Pflegemitteln
Lasierend	geschützt	Hell	6 Jahre	8 Jahre
		Mittel	7 Jahre	12 Jahre
		Dunkel	7 Jahre	12 Jahre
	Normale Bewitterung	Hell	3 Jahre	5 Jahre
		Mittel	5 Jahre	10 Jahre
		Dunkel	5 Jahre	10 Jahre
Deckend	geschützt	Hell	15 Jahre	18 Jahre
		Mittel	12 Jahre	15 Jahre
		Dunkel	11 Jahre	14 Jahre
	Normale Bewitterung	Hell	12 Jahre	15 Jahre
		Mittel	10 Jahre	12 Jahre
		Dunkel	9 Jahre	11 Jahre
	Starke Bewitterung	Hell	7 Jahre	10 Jahre
		Mittel	5 Jahre	7 Jahre
		Dunkel	4 Jahre	6 Jahre

WARTUNG UND PFLEGE**ANMERKUNG:**

Unabhängig von der Oberflächenbeschichtung, jedoch mit steigendem Risiko bei dunkleren Beschichtungen, ist bei Verwendung harzhaltiger Holzarten, d.h. bei fast allen Nadelhölzern, aber auch bei einigen Harthölzern - ein Harzaustritt nicht zu vermeiden. Geringe Harzaustritte sind naturbedingt und stellen grundsätzlich keinen Mangel dar (siehe auch VFF Merkblatt H0.05).

Kunststoff-Oberflächen:
siehe www.veka.de/Pflege

Aluminium-Oberflächen:

Unsere Aluminium-Profile werden mit hochwertiger Pulverbeschichtung und Eloxaloberflächen versehen. Diese sind äußerst unempfindlich und behalten über Jahre ihr perfektes Aussehen. Dennoch sind Oberflächenverschmutzungen durch Staub, Umwelteinflüsse und andere Luftinhaltsstoffe unvermeidlich. Eine regelmäßige Pflege ist unumgänglich (siehe Merkblatt A5. Download unter <https://www.aluminiumdeutschland.de/> -> Service -> Downloads -> Technische Merkblätter -> A05 Reinigen von Aluminium im Bauwesen).

Verwenden Sie keine Lösungsmittel oder Scheuermittel, da diese die Aluminium-Oberflächen beschädigen können.

Edelstahl-Oberflächen:

Aggressive äußere Einflüsse, die aus der Umgebung oder durch die direkte Behandlung entstehen, können das Material gefährden. So können sich Rost oder Verfärbungen bilden bei hoher Umweltbelastung durch Verbrennungsabgase, Rußpartikel und unverbrannte Ölpartikel, verursacht durch starken Kraftfahrzeugverkehr oder in Industrieanlagen. Auch die auf angrenzenden Straßen verwendeten Auftausalze tragen dazu bei.

Ebenfalls schädigen die Oberfläche des Edelstahls Kalk- und Zementstäube, die bei Um- oder Ausbauten in der Nähe auftreten. Auch Metallstaub, entstehend bei Trenn- oder Schleifarbeiten an Stahl oder stahlähnlichen Teilen, gefährdet den Korrosionsschutz. Selbst in der Nähe nur lagernde unreine Stahlarten wie z. B. Bahnschienen aus Schwarzstahl kann eine Rostbildung hervorrufen.

Um den Korrosionsschutz des Edelstahls zu gewährleisten, vermeiden Sie den Kontakt mit oben genannten schädlichen Faktoren. Edelstahl je nach Standort mehrmals im Jahr zu reinigen ist eine Maßnahme, die dafür sorgt, dass der Glanz der Oberflächen insbesondere in Außenbereichen langfristig erhalten bleibt. Reinigen Sie jedoch nie mit scharfen Reinigungsmitteln, sondern nur mit speziellem Edelstahl Reinigungs- und Pflegemittel. Alternativ nehmen Sie bei leichten Verschmutzungen klares Wasser bzw. Wasserdampf.

WARTUNG UND PFLEGE

Kunststofffenster und -türen reinigen:

Grundsätzliche Hinweise zur Pflege und Reinigung

Zur Pflege und Reinigung von PVC-Fenstern bietet BAYERWALD® eigene geprüfte Reiniger an!

Die Verarbeitungshinweise müssen beachtet werden!

Grundsätzlich gilt:



Klares Wasser und weiches Tuch



Keine Scheuerschwämme u. Ä.



pH-neutrale Reiniger



Kein Dampfreiniger



Keine aggressiven Reinigungsmittel

Ohne regelmäßige Pflege und Reinigung wird die Langlebigkeit von PVC-Fenstern reduziert. Es können irreversible Schäden oder Glanzverlust der Oberfläche entstehen. Schäden sind oft erst nach längerer Zeit sichtbar.

Schutzfolien entfernen

Profile werden mit einer Schutzfolie auf den Sichtflächen ausgeliefert, um Beschädigungen auszuschließen.

Wird die auf der Schutzfolie angegebene maximale Verweilzeit der Schutzfolie auf den Profilen überschritten kann es zu schwer entfernbaren Anhaftungen und Rückständen des Folienklebstoffs kommen.

Ungeeignete Reinigung vermeiden. Nicht alle Reinigungsmittel und Materialien sind zur Fensterreinigung geeignet.

Bitte beachten!

- Dichtungen sollten nicht mit diesen Reinigern in Kontakt kommen.

- Oberflächenzerstörende (anlösende und/oder abrasive) Reiniger greifen die PVC-Oberfläche und Dekorfolien an. Keine fremden Scheuermittel, Säuren oder Chemikalien wie Nitro-Verdünnung, Benzin o.ä. verwenden.

Weißer (PVC-U), folierte und coextrudierte Profile (PMMA-Material, acrylicolor) dürfen nicht behandelt werden mit Silikon, Alkohol, Nitrolacken, Lackverdünnern und organischen Lösungsmitteln. Folgende Stoffe können die Eigenschaften von weißen (PVC-U), folienkaschierten oder coextrudierten Profilen negativ beeinflussen:

- | | | |
|---------------------------|------------------------|------------------------|
| ● Acetaldehyd | ● Chlorsulfonsäure | ● Perchloräthylen |
| ● Aceton | ● Chromsäure | ● Petroleum |
| ● Alizarin | ● Chromschwefelsäure | ● Phenol |
| ● Ameisensäure | ● Cyclohexanon | ● Phenolphthalein |
| ● Amylacetat | ● Diäthyläther | ● Phosphorsäure |
| ● Anisol | ● Dibutylphthalat | ● Phosphortrichlorid |
| ● Äthanol | ● Dimethylformamid | ● Propanol |
| ● Äthylacetat | ● Dimethylphthalat | ● Pyridin |
| ● Äthylenbromid | ● Dixan | ● Resorzin |
| ● Äthyldiamin | ● Eisen-III-Chlorid | ● Salpetersäure |
| ● Äthylenmethylketon | ● Essigsäure | ● Salzsäure |
| ● Benzaldehyd | ● Essigsäureäthylester | ● Siliciumtetrachlorid |
| ● Benzol | ● Flußsäure | ● Schwefelkohlenstoff |
| ● Benzylchlorid | ● Glykolphorhydrin | ● Schwefelsäure |
| ● Brom | ● Hydrochinon | ● schwefl. Säure |
| ● Bromdämpfe | ● Isopropylalkohol | ● Tetrahydrofuran |
| ● Bromwasserstoffsäure | ● Kaliumpermanganat | ● Tetralin |
| ● Butanol (-n) | ● Königswasser | ● Thionylchlorid |
| ● Buttersäure | ● Kresol | ● Toluol |
| ● Butylacetat | ● Methanol | ● Trichloräthylen |
| ● Calciumoxyd | ● Methyläthylketon | ● Trichloressigsäure |
| ● Chlorbenzol | ● Methylenchlorid | ● Wasserstoffsuperoxyd |
| ● Chlordämpfe | ● Methylenchlorid | ● Weichmachern |
| ● Chlorkohlenwasserstoffe | ● Methylmethaerylat | ● Xylol |
| ● Chloroform | ● Milchsäure | ● Zitronensäure |
| ● Chlorphenol | ● Paraldehyd | |

Desinfektionsmittel:

- Jodtinktur
- Karbolsäure
- Spiritus
- Wasserstoffsuperoxyd

Techn. Binde- /Dichtungsmittel:

- Gips
- Isolierband
- Isolierkitte
- Zement

Reinigungsmittel:

- Fleckenwasser
- Sonstiges:**
- Nagellack
- Sonnencreme

WARTUNG UND PFLEGE**Ungeeignete Reinigungsmittel für weiße (PVC-U) Profiloberflächen und folierte Profile**

Grundsätzlich ungeeignet sind Reiniger (auch Haushaltsreiniger sowie Glasreiniger) oder Hilfsstoffe mit Duft und Aromastoffen mit folgenden Stoffen, wie z.B.:

- Ammoniak
- Benzaldehyde
- Benzylalkohol
- Hexal Cinnamal (Hexylzimtaldehyd)
- Ketone
- Phenoxyethanol
- Silikonöl
- Terpene wie z.B. Limonene, Citral, Citronellal, Citronellol

Ungeeignete Reinigungsmaterialien

Bitte beachten!

Keine aufrauenden Hilfsmittel oder abrasive Reinigungsmittel verwenden!

- Zur Pflege und Reinigung der Oberfläche nur fein gewebte, unbedruckte Microfaserstäucher oder Ledertücher verwenden.

Die Verwendung von abrasiven Reinigungsmitteln (z.B. Putzstein oder Scheuermilch bzw. -pasten) oder entsprechenden Hilfsmitteln (z.B. Kratzschwamm) führt zur Schädigung der weißen PVC-U Profiloberflächen oder folierten Oberflächen und ist zu unterlassen.

PVC-Profilmaterial neigt zur elektrostatischen Aufladung. Durch die Bearbeitung mit Polier- und Schwabbelmaschinen oder wollenen Tüchern wird dies begünstigt

Bitte beachten!

Grundsätzliche Hinweise für Endkunden:

- Zur Reinigung der Profiloberflächen eignet sich am besten warmes Wasser.
- Bei Bedarf kann dem Wasser ein geeignetes mildes Reinigungsmittel zugefügt werden:
 - ohne Duft- und Aromastoffe.
 - pH-neutral
 - mit geringer Konzentration (Herstellerangaben beachten).
- Weiche Putztücher verwenden, die nicht fusseln, abfärben oder abrasiv sind.
- Zur Glasreinigung eignet sich am besten destilliertes Wasser.

Falsche Reinigung kann die Langlebigkeit der Profiloberflächen zerstören und zu irreversibler Schädigung führen.

PFLEGEPRODUKTE

Pflegeset Fenster

ADLER Top-Cleaner 100ml
 ADLER Top-Finish 100ml
 Beschlägeöl 20 ml
 1 Reinigungstuch

Systempflege für lasierend beschichtete Holzfenster und Gartenmöbel.

Bestell-Nr. **722900030017**



HOLZ
HOLZ / ALU

Top-Cleaner

500 ml Flasche

Hochwertiger Reiniger für lasierend beschichtete Holzfenster, Holztüren und Gartenmöbel. Hohes Schmutzlösevermögen, sehr gute entfettende Eigenschaft.

Bestell-Nr. **5169612**



HOLZ
HOLZ / ALU

Top-Finish

500 ml Flasche

Pflegemittel für lasierend beschichtete Holzfenster und Gartenmöbel. Verschließt mikrofeine Risse und Poren, verlängert dadurch die Haltbarkeit.

Bestell-Nr. **5169712**



HOLZ
HOLZ / ALU

Öl-Finish

750 ml Dose

Holzöl für den Außenbereich auf Basis veredelter natürlicher Öle, gute Wetterbeständigkeit mit eingebautem UV-Schutz. Sehr leicht verarbeitbar, anwendbar für nicht maßhaltige Bauteile wie Holzhäuser, Gartenmöbel, Vordächer, Holzverkleidungen, Balkone! Wirksam gegen Bläue, streichen - NICHT SPRITZEN!

Bestell-Nr. **5052007**



HOLZ
HOLZ / ALU

Alu-Emulsion

500 ml Flasche

Intensiv-Reiniger und Konservierer für Fenster, Türen, Rolladen und Brüstungen aus Aluminium Natur, eloxiert, pulverbeschichtet und lackiert.

Bestell-Nr. **200030**



ALU
HOLZ / ALU
KU / ALU

Universalreiniger

750 ml Flasche

Daily Clean Universalreiniger für weiße und folierte Profile, Glas und Dichtungen. Zur regelmäßigen Reinigung von leichten Verschmutzungen wie z. B. Staub, Öl- oder Rußfilmen, oberflächlichen Pollen oder Insektensekret.

Bestell-Nr. **146.126.1**



KU

Intensivreiniger

250 ml Flasche

XtraCare white Intensivreiniger für weiße, unfolierte Fensterprofile. Zur Reinigung von hartnäckigen Verschmutzungen wie z. B. Kaffeeresten, Ruß, Bleistiften, Handcreme, fettigen Schmutzablagerungen, Silikonöl usw.

Bestell-Nr. **146.128.1**



KU

PFLEGEPRODUKTE

Spezialversiegelung

210 ml Flasche

Super Finish Spezialversiegelung für weiße, unfolierte Fensterprofile.
Wachsfreie Versiegelung, erzeugt einen dicht vernetzten, lang anhaltenden Schutzfilm mit Abperleffekt.

Bestell-Nr. **146.125.5**



KU

Intensivreiniger

250 ml Flasche

XtraCare Colour Intensivreiniger nur für farbige Fensterprofile.
Zur Reinigung von hartnäckigen Verschmutzungen, wie z. B. Kaffeeresten, Ruß, Bleistiften, Handcreme, fettigen festgesetzten Schmutzablagerungen, Silikonöl uvm.

Bestell-Nr. **146.127.1**



KU

Beschlag-Öl

30 ml Flasche

Zur Pflege und Funktionserhaltung für Beschläge und Scharniere

Bestell-Nr. **Cosmoplast 720**



HOLZ

ALU

KU

HOLZ / ALU

KU / ALU

Dichtungspflegemittel

50 ml Flasche

Für die Wartung von Flügelalzdichtungen

Bestell-Nr. **200207**



HOLZ

ALU

KU

HOLZ / ALU

KU / ALU

Edelstahl Pflegeöl

400 ml Dose

Bildet eine wasserabweisende Schutzschicht, entfernt leichte Verschmutzung

Bestell-Nr. **08931210**



HOLZ

ALU

KU

HOLZ / ALU

KU / ALU

Wartungsfett

20 ml Tube

Speziell für Tresorbänder, Getriebe und Pilzzapfen

Bestell-Nr. **ZXSX0120-093010**



HOLZ

ALU

KU

HOLZ / ALU

KU / ALU

Maßnahmen zum Schutz von Fenster, Fenstertüren und Haustüren während der Bauphase bis zur Abnahme

Technische Angaben und Empfehlungen dieses Merkblattes beruhen auf dem Kenntnisstand bei Drucklegung.

Eine Rechtsverbindlichkeit kann daraus nicht abgeleitet werden.

Dieses wichtige Merkblatt soll Ihnen helfen, während der Bauphase und bis zur Abnahme Schäden zu vermeiden.

Merkblatt VOB.03: Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e. V. in Zusammenarbeit mit Institut für Fenstertechnik, Rosenheim

1. Einführung

Bauprodukte werden hergestellt unter der Annahme einer bestimmungsgemäßen Benutzung. In den einschlägigen Normen werden diese definiert und i.d.R. durch die der Fertigung zugrundeliegende Erstprüfung und durch die Eigenüberwachung (WPK) sichergestellt. Sondernutzungszeiten wie z.B. die Bauphase, Umbauzeiten, Umzüge können erhebliche mechanische, klimatische, chemische oder andere Mehrbelastungen für die Produkte bedeuten. Dafür sind diese grundsätzlich nicht ausgelegt.

Um Schäden zu verhindern, sind primär der Bauherr, seine technischen Berater, aber auch nachfolgend arbeitende Gewerke zur Sorgfalt verpflichtet und haben entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Im Schadenfall haben diese entsprechend dem Verursacherprinzip dafür zu haften.

Erhöhte Belastungen von Fenstern und Außentüren während des Bauablaufs:

Die Belastungen von Fenstern, Außentüren und Fassaden werden durch einen stark verkürzten Bauablauf, d.h. das Bestreben, ein Gebäude möglichst schnell fertigzustellen, sowie die nachfolgenden Ausbaugewerke in der Folge kurzfristig tätig werden zu lassen, noch verstärkt. Hieraus ergibt sich eine rasche Aufeinanderfolge verschiedener Gewerke die nach dem Einbau der Fenster, Außentüren und Fassaden noch in einem Gebäude aktiv sein müssen, und deren Tätigkeiten zu unterschiedlichen und teilweise intensiven Belastungen führen, z.B. durch hohe Baufeuchte bei Putz- oder Estricharbeiten. Ebenfalls ist durch immer weiter abnehmende gegenseitige Rücksichtnahme mit Schäden zu rechnen. Falsch geplante Bauabläufe sind oftmals auch ein Grund für Beschädigungen. Neben unmittelbaren Beschädigungen jeglicher Art können diese Einwirkungen auch zu Folgeschäden je nach Rahmenmaterial führen, z.B. Korrosion von Profilen und Beschlagteilen, Aufquellen von Holzteilen oder zu einem ungesunden Wohnklima aufgrund zu hoher relativer Raumluftfeuchte und eventuellem Schimmelbefall.

2. Geltungsbereich

Fachliche Geltung: Dieses Merkblatt gilt fachlich für Fenster, Außentüren und Fassaden aus allen Rahmenmaterialien, die verschiedenen Einwirkungen während der Bauphase ausgesetzt sein können.

Rechtliche Geltung: Dieses Merkblatt gilt in rechtlicher Hinsicht sowohl für den VOB/B-Bauvertrag als auch für Bauverträge, bei denen die Geltung der VOB/B nicht vereinbart wurde.

Information des Bauherrn: Es fasst den Stand zum Schutz der Leistung für oben genannte Gewerke zusammen und dient zur Information des Bauherrn, seiner Erfüllungsgehilfen (z.B. Bauleiter) und der nachfolgenden Gewerke über erforderliche Schutzmaßnahmen, da der Fensterhersteller den Schutz seiner Leistung im gebotenen Umfang aus bauablaufbedingten Gründen nicht (allein) sicherstellen kann.

3. Arten von Einwirkungen

Unmittelbare Einwirkungen durch die Montage: Einwirkungen während der Bauphase treten auf durch Lagerung und Transport auf der Baustelle, die unmittelbare Montage der Fenster-, Außentüren- und Fassadenelemente inklusive Abdichtungsmaßnahmen, Anbringung von Zubehörteilen, Fensterbänken und Rollläden.

Weitere Einwirkungen auf der Baustelle: Weitere Einwirkungen auf der Baustelle, z.B. Ablagerung chemisch aggressiver Substanzen, Verschmutzungen, hoher Feuchtefall und Kondensatbildung mechanische Beschädigungen, nicht fachgerechter Anschluss und Inbetriebnahme, nicht fachgerechte Reinigung, können u.a. durch die Arbeiten nachfolgender Gewerke (z.B. Anbringen von Innen- und Außenputz, Estrichleger- und Malerarbeiten) auftreten.

Ende der Bauphase: Die Bauphase ist in technischer Hinsicht erst mit der Normalisierung des Raumklimas zu Beginn der Nutzungsphase abgeschlossen.

4. Verpflichtungen des Auftraggebers

Wer ist für Schutzmaßnahmen zuständig? Nach allgemeiner Verkehrssitte und § 4 Nr. 1 VOB/B hat der Auftraggeber für die Aufrechterhaltung der allgemeinen Ordnung auf der Baustelle zu sorgen und das Zusammenwirken der verschiedenen Unternehmer zu regeln (grundlegende Mitwirkungspflicht des Auftraggebers).

Gewerbliche Verkehrssitte: Der Begriff der gewerblichen Verkehrssitte wird in § 2 Abs. 1. VOB/B benannt.

Geschuldete Leistung: Es geht hierbei nicht nur um die Frage, was mit der vereinbarten Vergütung alles abgegolten ist, sondern auch darum, was der Auftragnehmer für diese Vergütung dem Auftraggeber alles an Leistung schuldig ist.

Mitwirkungs- und Schutzpflichten: Ergänzend enthalten die nach § 1 Nr. 1 bzw. Nr. 2 VOB/B als Bestandteil eines VOB-Bauvertrags geltenden Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für einige Gewerke Verpflichtungen betreffend den Schutz der Leistung anderer, ebenfalls am Bau tätiger Gewerke (vgl. DIN 18350 - Putz- und Stuckarbeiten, Abschnitt 4.1.7/4.2.7). Neben den vorrangig geltenden Mitwirkungs- bzw. Schutzpflichten des Auftraggebers bzw. der anderen Gewerke sieht die VOB/B auch Schutzpflichten des Auftragnehmers vor. Da der Fensterbauer den Schutz seiner Leistung aus bauablaufbedingten Gründen oftmals nicht sicherstellen kann, dient dieses Merkblatt zur Information des Bauherrn und der nachfolgenden Gewerke über die erforderlichen Schutzmaßnahmen. Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise übernimmt unser Haus keine Gewährleistung für etwaige Folgeschäden.

Mit Blick auf §§ 446 und 644 BGB sollte eine Regelung zum Gefahr- und Lastenübergang zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber getroffen werden.

5. Probleme, Ursachen, Maßnahmen

Schlagwort	Maßnahmen
Hohe Luftfeuchte an der Bauteiloberfläche raumseitig durch Eintrag hoher Feuchtemengen nachfolgender Arbeiten, z.B. Putzer, Estrichleger	Um resultierende Schäden (auch nach der Bauphase) zu vermeiden, z.B. Quellung und/oder Verformung der Bauteile, Öffnen von Holzverbindungen oder Schimmelpilzbildung auf Bauteiloberflächen, ist bei relativen Luftfeuchten über 60% die Raumfeuchte durch geeignete Maßnahmen zu verringern. Geeignete Maßnahmen sind z.B. das Aufstellen von Kondensationsstrocknern geeigneter Leistungsfähigkeit am richtigen Ort ggf. in Verbindung mit intensivem Stoßlüften. Bei Holzbauteilen ist sicherzustellen, dass die Holzfeuchte 20% nicht überschreitet.
Unmittelbar mit Folie oder Klebebändern abgedeckte Bauteile	Geeignete Klebebänder verwenden (Verarbeitungsempfehlung des Bandherstellers beachten). Die Verträglichkeit der Klebebänder mit den jeweiligen Beschichtungen, Dichtstoffen, Kunststoff-, Aluminiumprofil-, Edelstahl- und Glasoberflächen muss sichergestellt sein. Alternativ können Fenster, Türen und Fassaden als besondere Leistung in Einzelfall mit speziellen Folien und Klebebändern abgeklebt werden. Die Schutzmaßnahmen sollen zeitnah vor der Belastung ergriffen und unmittelbar danach wieder entfernt werden. Dabei sind die von den Herstellern angegebenen Verweildauern zu beachten.
Richtiges Belüften	Vom Auftraggeber ist, falls erforderlich, täglich mehrfaches Stoßlüften, Querlüften, Erstellung eines Lüftungsplans bei komplexen Bauvorhaben, Sicherstellung der Lüftung über Urlaubs- und Feiertagsruhezeiten, ggf. über Nacht, zu veranlassen. Täglich nach Abschluss der Bauarbeiten hat der Auftraggeber dafür zu sorgen, dass die Fenster und Türen ordnungsgemäß geschlossen werden, um Schäden durch Wind, Wetter und Durchzug zu vermeiden. Gegebenenfalls können Lüftungsfügel in Fenstern mit Baueitzöhlen gegen gesonderte Vergütung ausgestattet werden.
Vermeidbare Belastungen, Beschädigungen	Um Belastungen oder Beschädigungen durch nachleistende Gewerke zu vermeiden, können z.B. geeignete Putzanschlussprofile angebracht werden oder Montagezargen verwendet werden, die den nachträglichen Einbau der Fenster ermöglichen. Für Materialtransporte können auch provisorische Bautüren als besondere Leistung eingebaut werden. Insbesondere dürfen eingebaute Türen nicht gewaltsam oder mit ungeeigneten Werkzeugen geöffnet werden und zu Durchgangs- und Transportzwecken dauerhaft im geöffneten Zustand festgestellt werden. Der Schutz vorsorglich auszuhängender und später wieder einzuhängender Flügel stellt eine besondere Leistung dar.
Schutz der Leistung nach VOB	Einige der Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen, z.B. Putz- und Stuckarbeiten nach ATV DIN 18350 oder Maler- und Lackierarbeiten nach ATV DIN 18363 enthalten Maßnahmen zum Schutz der Leistung anderer am Bauvorhaben tätiger Gewerke (z.B. Fensterhersteller). Bei anderen nachleistenden Gewerken, z.B. Estricharbeiten nach ATV DIN 18353 finden sich keine entsprechenden Leistungsschutzregelungen. Diese Gewerke sollten jedoch unter Hinweis auf die allgemeine Verpflichtung nach ATV DIN 18299 Abschnitt 4.111 (Beseitigung der Verunreinigungen, die von den Arbeiten des Auftragnehmers herrühren) ebenfalls zur Beachtung dieser Hinweise veranlasst werden. Für Metallbauarbeiten gilt ergänzend das Fachregelwerk Metallbauerhandwerk Kapitel 1.19.13 Schutz der Leistung.
Zustandfeststellung	Nach dem Einbau der Fenster, Außentüren und/ oder Fassaden sollte deren Zustand festgestellt und durch den Auftraggeber bestätigt werden (vgl. § 4 Abs. 10 VOB/B).
Verschmutzungen	Sollten von den nachleistenden Gewerken Verschmutzungen auf den Bauteilen verbleiben, müssen diese sofort nach Entstehen vom Verursacher mit nicht aggressiven Mitteln rückstandsfrei abgewaschen werden. Putz-, Mörtel- oder Zementspritzer sind möglichst vor dem Abbinden zu entfernen. Fett und Dichtstoffrückstände sind mit geeigneten Mitteln zu entfernen. Die Hinweise des Erstellers sind zu beachten. Danach muss mit reichlich Wasser nachgespült werden. Auf keinen Fall dürfen schabende Abziehklingen, Stahlwolle oder sonstige metallischen Gegenstände verwendet werden. Um Weißkorrosion an Beschlagteilen, hervorgerufen durch hohe Luftfeuchte und alkalische Substanzen (z.B. aus Nass- und Trockenputzen) und starken Abrieb zu vermeiden, sind Verschmutzungen unmittelbar nach Beendigung der jeweiligen Arbeiten zu beseitigen. Hierzu sind auch die einschlägigen Richtlinien der Beschlagshersteller zu beachten.
Inbetriebnahme	Vor Inbetriebnahme sollten alle Bauteile zusammen mit dem Auftraggeber (siehe § 4 Nr. 1 VOB/B) nochmals auf etwaige Beschädigungen überprüft und ggfs. den Verursachern zugeordnet werden.
Reinigung und Pflege	Reinigung und Pflege gehören grundsätzlich in den Aufgabenbereich des Auftraggebers, sofern Verschmutzungen nicht vom Auftragnehmer verursacht wurden und sollten mit den vom Fensterhersteller empfohlenen Reinigungs- und Pflegemitteln durchgeführt werden. Besondere Reinigungsqualitäten sind zu vereinbaren. Weiterhin sind die Güte- und Prüfbestimmungen „Reinigung und Schutz – Fassade und Denkmal“ (RAL-GZ 632) zu beachten.
Besondere Fallgestaltung	Insofern der Bauherr Schutzmaßnahmen fordert, die jedoch die Gewerke bei der Ausführung der Arbeiten behindern, stellt dies einen Behinderungsgrund dar, den der Auftraggeber zu tragen hat und somit in Annahmeverzug gerät. Sollten von Dritten Schutzmaßnahmen beschädigt oder entfernt werden und eine zusätzliche Instandhaltung oder Ergänzung erforderlich sein, ist dies als eine vergütungswürdige Leistung anzusehen. Sofern Schutzmaßnahmen aufgrund von Bauzeitverzögerung, die nicht ausschließlich vom Auftragnehmer zu vertreten sind, eine verlängerte Vorhaltung und Instandhaltung erfordern, ist dies eine zusätzliche, vergütungswürdige Leistung.

Zusammenfassung

Da die verschiedenen Gewerke im Bauablauf weitgehend unabhängig voneinander tätig sind, liegt die Verantwortung für die Durchführung geeigneter Schutzmaßnahmen zur Vermeidung solcher Schäden grundsätzlich beim Auftraggeber/Bauherrn bzw. dessen Gefüllungsgehilfen (z.B. Bauleitung) und Nachunternehmer. Der Auftragnehmer hat gemäß der obigen Feststellungen seine Pflichten gemäß § 4 Absatz 5 VOB/B zu beachten. Dieses Merkblatt gibt Hinweise zu geeigneten Schutzmaßnahmen.

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise übernehmen wir keine Gewährleistung für etwaige Folgeschäden.

Das vollständige Merkblatt kann beim VFF in Frankfurt unter <http://www.window.de/> dort unter Publikationen / Shop - VOB.03 erworben werden.

GUTE WAHL

Sie haben sich für ein Fenster von **BAYERWALD®** entschieden.
Wir bedanken uns recht herzlich für den Auftrag.

Über unsere Internetseite können Sie gerne weitere Prospekte und
kostenloses Informationsmaterial anfordern bzw. herunterladen.

bayerwald.com

BAYERWALD®

FENSTER UND TÜREN

BAYERWALD® – Fenster Haustüren GmbH & Co. KG

Gewerbepark 7

D-94154 Neukirchen vorm Wald

Tel. +49 8504 400-0 | Fax +49 8504 2077

bayerwald.com

Sitz der Gesellschaft:

Deching 3

D-94133 Röhrnbach